

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2012-03-27  
PS.10 24 31 09

## NIEDERSCHRIFT

### 27. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2008 - 2014

**Sitzungstermin:** Mittwoch, 07.03.2012  
**Sitzungsbeginn:** 18:32 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:23 Uhr  
**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

#### Anwesend

##### **Stellvertretender Vorsitzender-**

Herr Marko Ott

##### **Mitglieder-**

Herr Jens Bärmann

Herr Thomas Herold

Frau Dr. Heidemarie Migulla

Herr Matthias-Eberhard Nerlich

Herr Falko Nitsche

Herr Harald-Albert Swik

##### **Sachkundige Einwohner-**

Frau Gabriele Blazy

Frau Nikola Gerlach

Herr René Schulze

##### **Verwaltung-**

Frau Petra Broda

Herr Klaus-Ulrich Seifert

##### **Gäste-**

Frau Katrin Kerlikofsky

Herr Christian Könnig

Frau Doris Zimmermann-Geib

bis 19:34 Uhr

##### **Schriftführer-**

Frau Birgit Peter

#### Abwesend:

##### **Vorsitzende-**

Frau Sabine Bölter

##### **Sachkundige Einwohner-**

Herr Enrico Bamberg

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2012-03-27  
PS.10 24 31 09

Frau Bärbel Briesemeister

Herr Felix Münzberg

**Verwaltung-**

Herr Wolfgang Klämbt

### I.ÖFFENTLICHER TEIL:

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 08.02.2012
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Vorstellung des Netzwerkes "Gesunde Kinder Teltow-Fläming"
6. Bericht des Geschäftsführers des Stadtmarketingvereins
7. Information und Diskussion zur aktuellen Situation im Jugendclub Klab
8. Beschlussvorlagen
- 8.1. Abberufung eines sachkundigen Einwohners und Berufung einer sachkundigen Einwohnerin - Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport B-5388/2012
9. Anfragen von Ausschussmitgliedern
10. Informationen der Verwaltung
11. Informationen der Ausschussvorsitzenden

#### **TOP 1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr Ott** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß und der Ausschuss ist zu Beginn der Sitzung mit **sieben** anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2012-03-27  
PS.10 24 31 09

### TOP 2. Einwohnerfragestunde

Herr Ott verweist die anwesenden Einwohner auf den TOP 7. Andere Anfragen gab es nicht.

### TOP 3. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 08.02.2012

keine

### TOP 4. Feststellung der Tagesordnung

bestätigt

### TOP 5. Vorstellung des Netzwerkes "Gesunde Kinder Teltow-Fläming"

Herr Ott begrüßt Frau Zimmermann-Geib und bittet sie, das Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming vorzustellen.

Der Vortrag liegt der Niederschrift als **Anlage 1** bei.

Herr Schulze möchte wissen, ob von den Paten Führungszeugnisse vorgelegt werden müssen.

Frau Zimmermann-Geib informiert, dass zur Zeit nur eine eidesstattliche Erklärung der Paten reicht. In diesem Jahr soll aber das erweiterte Führungszeugnis eingeführt werden.

Frau Dr. Migulla fragt, ob die Paten rechtlich geschult werden.

Frau Zimmermann-Geib antwortet, dass es Schulungen der Paten gibt, auch zu rechtlichen Belangen. Die Paten können sich aber jederzeit an die Mitarbeiter des Netzwerkes wenden.

Herr Ott möchte wissen, ob es eine Verlinkung auf der Stadtseite gibt?

### TOP 6. Bericht des Geschäftsführers des Stadtmarketingvereins

Herr Ott erteilt Herrn Könning das Wort.

Der Bericht liegt der Niederschrift als **Anlage 2** bei.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2012-03-27  
PS.10 24 31 09

**Herr Nerlich** bittet darum, für die Veranstaltungen zum Deutschen Wandertag darüber nachzudenken die Turnhalle in der Dahmer Straße für die Schlechtwettervariante einzubeziehen.

**Herr Schulze** bittet um Hintergrundinformationen zum geplanten Kinder- und Familienfest.

Es wird festgelegt, dass darüber im nächsten Ausschuss am 04.04.2012 gesprochen wird.

### TOP 7. Information und Diskussion zur aktuellen Situation im Jugendclub Klab

**Herr Ott** bittet Herrn Seifert über den aktuellen Sachstand zu berichten.

Frau Zimmermann-Geib verlässt die Sitzung.

**Herr Seifert** erläutert, dass sich der Vorfall durch einen Wasserrohrbruch ereignete, verursacht durch das Zufrieren des Zuleitungsrohres. Das Fenster stand bei  $-20^{\circ}\text{C}$  vermutlich offen, der Keller ist teilweise geflutet worden. Die Steueranlage der Heizung erhielt einen Kurzschluss und ist in Brand geraten. Dieser Vorfall hat dazu geführt, dass das Gebäude zur Zeit nicht nutzbar ist, da es weder Wasser noch Heizung gibt. Die Mitarbeiter der Bauverwaltung haben die Kosten für die Wiederherstellung ermittelt und kommen auf ca. 15.000 €. Durch die Begehung am folgenden Tag wurde festgestellt, dass Fliesen abgeschlagen wurden die unter Denkmalschutz standen und der Zustand der Inneneinrichtung erschütternd gewesen sei. Die Stadt hat mit den Falken einen Nutzungsvertrag mit der Auflage das Objekt in entsprechender Weise zu nutzen und zu sichern. Schadensmindernd hätte die vor etwa zwei Jahren nach einem ähnlichen Problem installierte Tauchpumpe wirken können. Diese wurde jedoch vom Stromnetz genommen. Offen sei, inwieweit Mit- oder Hauptverantwortung des Nutzers für den Schaden festzustellen sei und welche Konsequenzen der erheblichen Verstoß gegen die im Nutzungsvertrag festgelegten Pflichten des Nutzers gezogen werden. Als stärkstes Mittel sei hier die fristlose Kündigung des Vertrages denkbar. Er bittet die Mitglieder um eine Diskussion und einen Auftrag für die Verwaltung.

**Herr Nerlich** stellt die Frage nach dem Versicherungsschutz, Haftpflichtversicherung des Schadensverursachers.

**Herr Seifert** sagt, dass die Kollegen der Bauverwaltung keine Chance sehen den kompletten Schaden als Versicherungsschaden abrechnen zu können, d. h. dass ca. 15.000 € aus dem städtischen Haushalt aufgewendet werden müssten.

**Herr Nerlich** möchte wissen, ob es für diesen Schadenstag und grundsätzlich einen namentlich bekannten Ansprechpartner gibt.

**Herr Seifert** antwortet, dass es keinen namentlich bekannten Ansprechpartner gibt.

**Herr Bärmann** erklärt, wie erschrocken er sei über den Zustand des Gebäudes und den Umgang der Nutzer mit dem Gebäude. Daraus heraus müsste es Konsequenzen geben. Er sieht Änderungsbedarf beim pädagogischen Konzept.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2012-03-27  
PS.10 24 31 09

**Frau Dr. Migulla** findet die Beantwortung des Schreibens (**Anlage 3** der Niederschrift) von Herrn Seifert durch Herrn Sprinzl sehr bedenklich. Sie sei dafür, dass der KLAB erhalten bleibt aber es muss sich etwas am pädagogischen Konzept ändern.

**Herr Ott** meint, dass man die Diskussion zweiteilen sollte. Erstens den Sachschaden und zweitens das sozialpädagogische Konzept betreffend. Der KLAB ist mit einer pädagogischen Fachkraft besetzt die auch gefördert wird und die im Jugendhilfeplan auch als Bedarf festgeschrieben ist. Er bittet darum Herrn Sprinzl, Geschäftsführer des Trägers, das Wort zu erteilen.

**Herr Nerlich** stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung den Gästen kein Rederecht einzuräumen, da erst einmal geklärt werden muss wie mit dem Vorfall umgegangen werden soll. Damit es nicht zu einer Diskussion kommt die keine Lösung anbietet.

**Herr Swik** merkt an, dass der Verfahrensweg so wäre: Herr Ott müsste den Antrag zur Erteilung des Rederechts stellen und darüber muss abgestimmt werden, da die Gäste ja kein Rederecht haben.

**Herr Ott** stellt den Antrag zur Erteilung des Rederechts für die Gäste des KLAB.

### Abstimmung:

2 Ja            3 Nein            2 Enthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

**Herr Schulze** würde es sehr bedauern, wenn die Falken keine Vertragsverlängerung bekommen.

**Herr Ott** fasst zusammen, dass er es so verstanden hat, dass die Verwaltung ein Meinungsbild haben möchte wie der Ausschuss der Situation gegenübersteht. Sein Eindruck sei, dass der Ausschuss geteilt sei. Ein Beschluss sei nicht zu fassen, aber ein Auftrag an die Verwaltung auszusprechen z. B. die Schadenshaftung zu prüfen.

**Herr Seifert** erläutert noch einmal, dass die Pumpen ihre Arbeit nicht leisten konnten, weil die Stecker rausgezogen waren. Diese Stecker befinden sich direkt neben der Heizung, wo ein normaler Besucher nicht hinkommt. Daher ist es egal wer den Stecker rausgezogen hat, es ist eine Verletzung der Sorgfaltspflicht von demjenigen der das Vertragsverhältnis mit der Stadt hat.

**Herr Nerlich** bittet die juristischen Fragen zu prüfen, wer welche Verfehlungen begangen hat und dafür zur Rechenschaft gezogen werden kann. Mieter und Vermieter müssen an einen Tisch um die strittigen Fragen zu klären, z. B. die Frage der Aufsicht. Er kann ohne weitere Fakten keine Entscheidung treffen.

**Frau Dr. Migulla** weist noch mal auf das Antwortschreiben von Herrn Sprinzl hin, wo steht, dass die Nutzung von einem volljährigen Jugendlichen übernommen wurde. Sie möchte wissen, ob dieser Jugendliche die Verantwortung für die entstandenen Schäden übernimmt.

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2012-03-27  
PS.10 24 31 09

**Herr Schulze** erwidert, dass es nicht unzulässig sei Räume an Volljährige zur Nutzung zu geben.

**Herr Swik** meint, ein Nutzungsrecht kann eingeräumt werden, aber dann ist der Mieter verpflichtet nach dem Rechten zu sehen und dann muss er den Schaden übernehmen. Er erwartet vom Mieter das er für den Schaden aufkommt. Die Falken haben nicht nur ein pädagogisches Ziel zu erfüllen, sondern auch Pflichten und Verantwortung als Mieter. Das vermisst er in dem ganzen Schreiben.

**Herr Seifert** erläutert zum Vertrag, dass zur Drittnutzung im Vertrag nichts vorgesehen ist, aber es sei auch nicht ausgeschlossen. Die Stadt hat von diesem Vorgang der Drittnutzung Kenntnis und hat geduldet, dass Nutzer des KLAB diesen auch außerhalb der Öffnungszeiten nutzen.

Die Aufgabe des Trägers sei dann aber sicherzustellen, dass die Pflichten die daraus entstehen, demjenigen der den Hut auf hat aufzuerlegen.

**Herr Schulze** möchte wissen, ob es eine schriftliche Vereinbarung mit dem Nutzer gegeben hat.

**Herr Ott** fasst aus der Diskussion den Auftrag an die Verwaltung wie folgt zusammen.

1. Klärung der rechtlichen Zuständigkeit
2. Gespräch der Falken mit der Verwaltung

Eine weitere Diskussion verweist er in den nächsten Ausschuss, wenn diese Aufgaben bearbeitet wurden.

**Herr Bärmann** bemerkt abschließend, dass er den städtischen Haushalt nicht in der Pflicht sieht, da der Schaden nicht von der Stadt verursacht wurde. Eine Weiterführung des KLAB sieht er nur, wenn es eine Änderung im Konzept gibt, denn so kann es nicht bleiben.

**Herr Ott** schlägt vor, den Träger zum nächsten Ausschuss einzuladen.

**Frau Dr. Migulla** merkt an, dass sie gerade von Herrn Schulze den Entwurf eines neuen Konzepts der Falken gesehen hat und bittet darum dieses Konzept im nächsten Ausschuss allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

**Herr Schulze** erläutert, dass er dieses Schreiben auf Grund seiner Arbeit besitzt.

### TOP 8. Beschlussvorlagen

#### TOP 8.1. Abberufung eines sachkundigen Einwohners und Berufung einer sachkundigen Einwohnerin - Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport B-5388/2012

#### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport

2012-03-27  
PS.10 24 31 09

1. Herrn Felix Münzberg wird als beratendes Mitglied (sachkundiger Einwohner) des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde mit Wirkung zum 31. März 2012 abberufen.
2. Frau Katrin Kerlikofsky wird als beratendes Mitglied (sachkundige Einwohnerin) des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde mit Wirkung zum 01. April 2012 berufen.

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0

**Zustimmung empfohlen**

### **TOP 9. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**Herr Bärmann** möchte wissen, wie es mit dem Jugendclub in der Straße des Friedens weitergeht.

**Herr Seifert** erläutert, dass die jetzigen Nutzer über 30 Jahre sind und daher eine Nutzung als Jugendclub nicht mehr möglich sei. Am Pfingstwochenende soll es eine Abschiedsfeier geben.

### **TOP 10. Informationen der Verwaltung**

keine

### **TOP 11. Informationen der Ausschussvorsitzenden**

keine

**20:23 Uhr Ende öffentlicher Teil**

Marko Ott  
stellvertretender Vorsitzender

Birgit Peter  
Schriftführerin

PS.10 24 31 09